



Ernst Vögeli

Geb. 2. Dezember 1937

Polizeifeldweibel mbA

Am vergangenen Montag, 8. Juni 2020 ist unser seit Januar 1998 pensionierter Kamerad an seinem Wohnort an den Folgen eines langjährigen Lungenleidens verstorben. Er war Bürger von Rüti GL und wohnte zuletzt an der Arbentalstrasse 305 in 8045 Zürich.

Ernst Vögeli wurde in seinem Heimatort geboren und erlebte seine Kinder- und Jugendzeit im Glarnerland. Nach der Sekundarschule verbrachte er ein Welschlandjahr bei einem Weinbauern im waadtländischen Féchy und konnte sich dabei recht gute Französischkenntnisse aneignen. Wieder zurück im "Zigerschlitz" konnte er ab April 1954 eine dreieinhalbjährige Lehre als Metalldrücker absolvieren und er wurde noch innerhalb dieser Zeit in der Kaserne Zürich zum Infanteristen ausgebildet. Schon kurz nach seiner Lehrzeit trat Ernst Vögeli Anfangs 1958 ins Grenzwachtkorps ein. Seinen Dienst als Grenzwächter leistete er darauf in den Posten Morgins VS, Basel und schliesslich im Inspektorat des Rheinhafens in Kleinhüningen. Nachdem er bereits seit mehreren Jahren mit dem Polizeiberuf geliebäugelt hatte, beschloss er schliesslich im März 1962, sich bei der Stadtpolizei Zürich zu bewerben und er trat noch im selben Herbst die Rekrutenausbildung an. Die erste Station als ausgebildeter Polizeimann war das damals übliche Jahr in der Wache Theoriesaal, welchem sich für die Jahre im sicherheitspolizeilichen Schichtdienst der Uniformpolizei die Zuteilung zur Kreiswache 9 im Sipo-Kommissariat 2 anschloss. Im Jahr 1970 vollzog Ernst Vögeli den Übertritt zur damaligen Abteilung für Verkehr, welche noch Teil der Stadtpolizei war, und wurde dort als Sachbearbeiter Signalisation eingesetzt. Der betreffenden Fachgruppe, welche im Verlauf der Jahre mehrmals Veränderungen und Anpassungen an die gegebenen und sich rasch wandelnden Situationen unterworfen war, blieb er in der Folge für die nächsten 27 Jahre bis zu seiner Pensionierung treu. Seine langjährige Erfahrung zeichnete ihn nicht nur innerhalb der Abteilung für Verkehr aus. Sein breites Fachwissen war auch über die Stadtpolizei hinaus immer wieder gefragt. Aufgrund seiner guten Qualifikationen und Eignung wurde ihm 1991 die Leitung der Fachgruppe Fliessverkehr übertragen. Die zuletzt in immer kürzeren Abständen erfolgenden Reorganisationsmassnahmen in seinem Arbeitsumfeld bewogen ihn schliesslich, Ende 1997 den Übertritt in die dritte Lebensphase bereits mit der Vollendung des sechzigsten Altersjahres umzusetzen.

Nach seiner Pensionierung fand Ernst Vögeli insbesondere Zeit, seine Passion als Jäger auszuleben. Schon seit längerer Zeit besass er mit seiner Frau im bündnerischen Schanfigg ein Ferienhaus, das ihm als Basis für seine Reviergänge diente. Daneben war er auch in der Schützengesellschaft der Stadtpolizei noch jahrelang aktives Mitglied. Das Reisen kam auch nicht zu kurz und führte ihn einmal bis auf die Seychellen. Seine drei Enkelkinder bescherten ihm ebenfalls zahlreiche schöne Kontakte und er nutzte manche Gelegenheit, sie mit den Geheimnissen des Waldes vertraut zu machen.

Wir werden unserem Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung von Ernst Vögeli erfolgt am Mittwoch, 17. Juni 2020 beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Uetliberg in Zürich mit anschliessender Abdankungsfeier in der Friedhofkapelle.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer